



# MISSIONSBERICHT

ÄTHIOPIEN  
JULI 2026

**WWE**  
WELTWEITES  
EVANGELIUM

*Evangelisationen in Godo und Aposto (Äthiopien)*

Liebe Freunde,

Addis Abeba ist eine der am schnellsten wachsenden Städte der Welt. Sie hat rund 6 Millionen Einwohner und soll in den nächsten 20 Jahren bis auf 15 Millionen Einwohner anwachsen.

Letztes Jahr stellten wir einen Antrag bei der Stadt für ein Grundstück, um ein Missionszentrum zu bauen. Wir wollen Erntearbeiter zurüsten und aussenden. Diese Arbeiter werden in Gebiete reisen und evangelisieren, die wir nicht erreichen können und werden dort neue Gemeinden gründen. Über 1.000 Landanträge gingen bei der Stadt ein: von Moslems, der Orthodoxen Kirche, von verschiedenen christlichen Denominationen und Freikirchen. Die Stadt vergab an 11 Antragsteller kostenloses Land, darunter waren 3 Freikirchen. Unser äthiopischer Verein, *Kibere Mesgana Church*, war unter den 3 Freikirchen, denen die Stadt nun kostenlos ein Baugrundstück zur Verfügung stellt. Wir hatten Gunst bei der Oberbürgermeisterin, die eine wiedergeborene und geistgetaufte Christin ist. Fast alle Bauflächen liegen am Stadtrand, aber unser Grundstück (2.000 qm) liegt mitten im Zentrum der Stadt. Das ist ein großes Wunder, denn die Stadt sagte uns, dass Investoren in dieser Gegend bis zu 5.000 € pro Quadratmeter bezahlen.

Zurzeit wohnen auf diesem Grundstück 28 Familien, denen die Stadt jetzt neuen Wohnraum zur Verfügung stellt. Allerdings müssen wir jeder Familie eine Aufwandsentschädigung von 5.000 € bezahlen, also insgesamt 140.000 €. Das erste Wunder ist, dass wir das Land bekamen. Seit Jahren sprechen wir davon und bemühten uns um Land und nun gibt uns Gott ein Grundstück quasi umsonst. Wir dürfen es allerdings nicht verkaufen, sondern müssen es für den angegebenen Zweck verwenden – eine Bibelschule bauen und Missionare ausrüsten und aussenden. Wir dürfen auch Wohnungen bauen. Jetzt brauchen wir das nächste Wunder, um an die Stadt 140.000 € zahlen zu können.

Dann brauchen wir noch weitere finanzielle Mittel um die Bibelschule zu bauen. Wenn Gott A sagt, dann sagt er auch B. Jesus sagte: *Die Ernte ist reif aber die Arbeiter sind zu wenig. Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.* Wir wollen Arbeiter ausrüsten, um die letzte Ernte einzubringen (und dann wird Jesus kommen). Dafür segnete Gott uns mit diesem Grundstück. Darum glauben wir, dass er uns auch das Geld geben wird, diesen Auftrag auszuführen. Sein Auftrag lautet: *Geht hin in alle Welt, verkündigt das Evangelium allen Nationen und macht sie zu Jüngern!* Jesus ist der Herr der Ernte und er benutzt Menschen, um seine Pläne und Aufträge auszuführen. Wir haben uns bereit erklärt, zu gehen und zu predigen. Andere beruft er zu geben, um so mitzuhelfen, dass sein Wille geschehen kann. Wenn der Herr es dir aufs Herz legt uns zu unterstützen, dann gehorche einfach. Wir brauchen deine Hilfe!

Ich bin gerade von zwei fruchtbaren Evangelisationen aus **Godo** und **Aposto** (Äthiopien) zurückgekommen. Tausende besuchten die Gottesdienste, viele bekehrten sich und wurden geheilt. Am 12. Juli geht es wieder nach Addis Abeba zur Pastorenkonferenz der *Evangelical Church Fellowship of Ethiopia* (ECFE). Tausende von Pastoren kommen dort zusammen. Pastor Peter Wenz, Pastor Peter de Fin aus Südafrika und Pastor Ben Kroeske aus Holland werden die Gastredner sein. Die Konferenz wird im nationalen Fernsehen übertragen. Äthiopien ist reif und wir müssen nur die Ernte einbringen. Reinhard Bonnke sagte: Die Gemeinde Jesus ist kein Vergnügungsschiff, sondern ein Rettungsschiff und jede Hand an Deck wird gebraucht.

Seid herzlich begrüßt!



Ekkehard Hornburg



# HEILUNGSZEUGNISSE

## ÄTHIOPIEN

Titelseite:  
Chöre aus verschiedenen Gemeinden in Godo



2 Jahre lang konnte diese Frau nur sehr schlecht sehen. Nun ist ihre Sehkraft wieder voll hergestellt.



Seit ihrer Kindheit war sie auf dem linken Ohr taub. Jesus heilte sie.



30 Jahre lang litt dieser Mann unter Schmerzen und seine Augen sahen so schlecht, dass er seine Familie nur noch an den Stimmen erkannte. Jesus heilte seine Augen und befreite ihn von seinen Schmerzen.



Seit 3 Jahren konnte dieser Mann seine Arme nicht heben.



Seit einer Woche konnte dieser Mann nichts mehr schlucken. Er hatte Angst zu verhungern. Nach dem Gebet verließen ihn alle Beschwerden.



Diese Frau war auf dem linken Ohr fast taub und sie konnte ihren Arm seit einem Jahr nicht mehr heben. Jesus heilte sie.



# WIR WOLLEN JESUS SEHEN!

von Ekkehard Hornburg

*Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, so bleibt es allein; wenn es aber stirbt, so bringt es viel Frucht. Wer sein Leben liebt, der wird es verlieren; und wer sein Leben in dieser Welt gering achtet, der wird es zum ewigen Leben bewahren. Und wer mir dienen will, der soll mir folgen; und wo ich bin, da wird mein Diener auch sein.*

Johannes 12,24-26

Einige Griechen, die nach Jerusalem kamen, baten Philippus, einen Jünger Jesu: Wir würden gerne Jesus sehen. Philippus sagte es Jesus und die Antwort Jesus war, dass ein Weizenkorn zuerst sterben muss, damit es Frucht bringen kann. Was meinte er damit?

Jesus meinte, dass er am Kreuz sterben muss, damit er in uns leben kann. Ohne seinen Tod am Kreuz könnten wir niemals Jesus sehen und erleben. Jesus starb am Kreuz damit er in uns leben kann. Er sagte seinen Jüngern, dass es besser sei, er gehe zurück zum Vater, denn dann würde er in anderer Form zu ihnen zurückkommen und wäre dann nicht nur mit ihnen, sondern für immer in ihnen.

Als Jesus auf Erden war, konnte er nur an einem Ort zu einem Zeitpunkt sein. Er war bei seinen Jüngern, aber noch nicht in ihnen. Nach seinem Tod, seiner Auferstehung und Himmelfahrt, kehrte er an Pfingsten, in der Person des Heiligen Geistes zu ihnen zurück und lebt seitdem in seinen Jüngern.

Wir, seine Jünger, machen jetzt Jesus sichtbar. Wenn du in den Spiegel siehst, dann siehst du „Jesus“. Jesus erscheint den Menschen heute in deiner Person. Wenn sie dir begegnen dann begegnen sie Jesus, denn es ist nicht länger du der lebst, sondern Jesus lebt in dir. Paulus sagte: Ich bin mit Christus gekreuzigt und nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir. Das Leben das ich jetzt lebe ist nicht mehr mein Leben, sondern sein Leben. Jesus lebt heute in deinem Körper. Deine Hände sind seine Hände, deine Füße sind seine Füße und deine Augen sind seine Augen und dein Mund ist sein Mund.

Wenn Jesus von dem Samenkorn spricht, das stirbt, dann meint er damit auch, dass wir unserem Ego absterben müssen und ein gekreuzigtes Leben führen sollen, damit die Welt ihn in uns sehen und erleben kann. Wer sein Leben liebt, der verliert es, wer sein Leben verliert, der

gewinnt es. Jesus verlor sein Leben am Kreuz und wir halten uns dafür, dass wir mit ihm gestorben sind und mit ihm zu einem neuen Leben auferstanden sind. Jetzt leben wir nicht mehr für uns und es geht nicht mehr um ich, meiner, mir, mich, sondern: *Herr, was willst du das ich tun soll? Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe.* Unser altes Leben ist mit Christus gestorben und wir leben jetzt ein neues Leben, unter neuer Regie, das Alte ist vergangen, alles ist neu geworden.

Unsere Wünsche, Träume und Ziele sind neu geworden. Wir wollen was Jesus will. Sein Wille ist unser Wille. Wir sollen immer beten was Jesus gebetet hat: „Vater nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe.“ Jesus hatte zwar einen eigenen Willen, den er aber immer dem Willen des Vaters unterstellte. Wenn das Weizenkorn nicht stirbt bleibt es allein. Wenn es aber stirbt bringt es viel Frucht. Wer sein Leben festhält verliert es und wer es loslässt gewinnt es.

Paulus sagte, dass wir unser Leben als ein lebendiges Opfer Gott weihen sollen. Ein Opfer stirbt und wir sind mit Christus gestorben. Wir sind tot für die Sünde, tot für die Krankheit und tot für die Welt. Ein Toter kann sich nicht anstecken, ein Toter kann nicht lügen, oder stehlen und einen Toten kannst du nicht beleidigen. Unser Fleisch will nicht tot sein, aber wir sollen so leben als ob es tot ist.

Reinhard Bonnke wurde einmal nach dem Rezept für seinen erfolgreichen Dienst gefragt. Er sagte: „Ich bin tot für Kritik und ich bin tot für Lob.“ Wie reagierst du wenn du gelobt wirst, oder wenn du kritisierst wirst? Bei Jesus riefen sie zuerst „Hosanna, Hosanna, dem der da kommt“ und einen Tag später riefen sie: „Kreuzigt ihn.“ Wie reagierte Jesus? Er betete: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.“

Die Welt will Jesus sehen, aber das kann nur geschehen, wenn wir, wie das Weizenkorn, gestorben sind und Jesus in uns leben lassen.

**Welt-Weites Evangelium e.V.**

Postfach 500231  
60392 Frankfurt am Main  
Tel. 06186 9143727  
info@wwevangel.org  
www.wwevangel.org

FreiKirchen Bank  
IBAN: DE60 5009 2100 0001 7808 08  
BIC: GENODE51BH2

